



Mobilität in Deutschland

Bundesweite Befragung zum Verkehrsverhalten

Alle Haushalte sollten mitmachen.

Bonn, im November 2001

Erstmalig seit 1989 lässt das Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen wieder eine detaillierte Haushaltsbefragung durchführen, die das alltägliche Verkehrsverhalten der Bevölkerung erfasst. Die Untersuchung trägt den Namen „Mobilität in Deutschland“ und soll Daten bereitstellen, die für die kommunale, regionale, landes- und bundesweite Verkehrsplanung sowie die Verkehrspolitik erforderlich sind.

Zu den mit dem Auto, dem Fahrrad oder zu Fuß zurückgelegten Wegen enthält die amtliche Statistik keine Informationen. Um eine umfassende Datenbasis für die Planung der Verkehrsinfrastruktur zu erhalten, werden daher von November 2001 bis Dezember 2002 rund 50.000 zufällig ausgewählte Haushalte zu ihren Wegen an einem zufällig ausgewählten Tag befragt. Auftraggeber ist das Bundesministerium für Verkehr, Bau und Wohnungswesen. Einige Landesministerien, Städte und Verkehrsverbände beteiligen sich durch zusätzliche Erhebungen. Bereitgestellt werden sowohl bundesweite Ergebnisse als auch vertiefende Analysemöglichkeiten für Bundesländer und regionale Teilräume. Die Erhebung erstreckt sich über ein Jahr. Auf diese Weise können die Einflüsse von Wetterbedingungen und andere saisonal bedingte Unterschiede gemessen werden. Der Aufwand für jeden teilnehmenden Haushalt wird dadurch begrenzt, dass jede Teilnehmerin und jeder Teilnehmer nur zu einem bestimmten Tag befragt wird.

„Wichtig ist, dass jede Person im Haushalt Auskunft zu dem vorgegebenen Stichtag gibt“, sagt Projektleiter Robert Follmer von infas, „auch wenn sie vielleicht wegen Krankheit gar nicht unterwegs war oder auch wenn es zufällig ein besonders hektischer Tag mit ganz vielen Wegen war. Nur so ergibt sich das gewünschte Gesamtbild, nur so erkennen wir, wie viele warum und wann auf Deutschlands Straßen und Schienenwe-

gen unterwegs waren“. Für Jugendliche wurde ein besonderer Fragebogen entwickelt. Für jüngere Kinder werden die Eltern stellvertretend um Auskunft gebeten.

Die Erhebung wird vom infas-Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH in Zusammenarbeit mit dem Deutschen Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) durchgeführt.

Natürlich ist die Teilnahme an der Studie freiwillig. Für die Repräsentativität und Aussagekraft der Ergebnisse ist es aber wichtig, dass möglichst alle Haushalte vollständig antworten. Alle Vorschriften des Datenschutzes werden strikt eingehalten und die Angaben nur in anonymisierter Form ausgewertet.

Kontakt

infas Institut für angewandte Sozialwissenschaft GmbH
Margaretenstr. 1, 53175 Bonn
Dipl.-Soz. Robert Follmer
Tel +49 228 3822 0
E-mail: r.follmer@infas.de
Internet: www.infas.de

Deutsches Institut für Wirtschaftsforschung (DIW) Abt. Energie, Verkehr, Umwelt
Königin-Luise-Str. 5, 14191 Berlin
Dr.-Ing. Uwe Kunert Dipl.-Soz. Jutta Kloas Dipl.-Math. Hartmut Kuhfeld
Tel +49 30 89789 0
E-mail: ukunert@diw.de jkloas@diw.de hkuhfeld@diw.de
Internet: www.diw.de

Bundesministerium für Verkehr, Bau- und Wohnungswesen
Referat A 40
Robert Schumann-Platz, 53175 Bonn
Tel +49 228 300-2713
E-mail: ref-a40@bmvbw.bund.de

Weitere Informationen zur Studie im Internet unter www.kontiv2002.de